Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 52 (1957)
Heft: 1

Nachruf: David Hohl
Autor: Schläpfer, Walter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Toten

Dr. med. Johann Benedikt Jörger.

In Chur verschied in seinem 71. Lebensjahr Herr Dr. med. J. B. Jörger. Der Familientradition gemäß wurde er, unter großer Anteilnahme von nah und fern, in seinem Heimatdorf Vals zur letzten Ruhe gebettet.

Nachdem er sich in die Stapfen seines Vaters, des Direktors des »Waldhauses« in Chur, tretend, zum Psychiater ausgebildet, amtete er dort bis zum Tode seines Vaters. Die Regierung wählte ihn zu dessen Nachfolger.

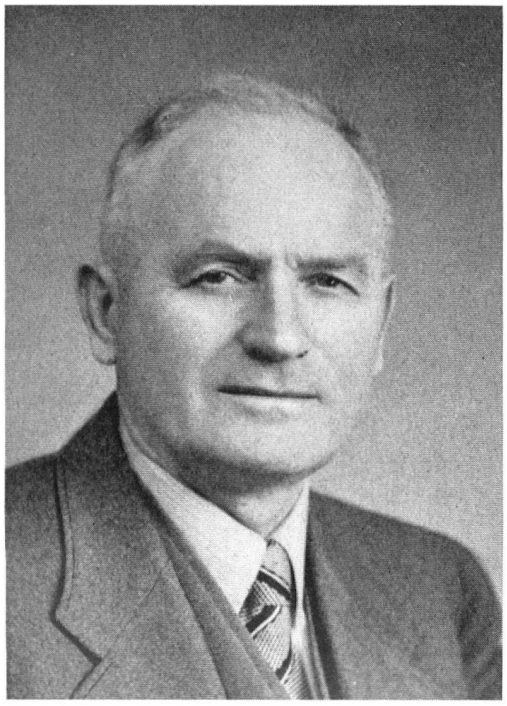
Herr Doktor Jörger war kein einseitiger Mediziner. Er war ein begeisterter Verehrer der Kunst und beschäftigte sich in seinen Mußestunden mit Musik, Malerei und Schriftstellerei. Er war der Verfasser der vielen Weihnachtsspiele für die Patienten des »Waldhauses« und von Lustspielen für die »Bündnerische Liebhaberbühne«. Daneben gehörte er mit seinen Schwestern zu den Erneuerern der bündnerischen Trachtenbewegung. Er stand in der vordersten Reihe der Begründer der bündnerischen »Kreuzstichmuster«, die, herausgegeben von der »Bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz«, in der ganzen Schweiz begeisterte Aufnahme fanden.

Mit seiner ganzen Seele war er dem Heimatschutz verbunden, dem er 18 Jahre lang als Obmann vorstand und mit dem er verbunden blieb, bis in die letzten Tage seines Lebens. Er hat sich ein dauerndes Denkmal geschaffen, indem er vor wenigen Jahren, im Auftrag unserer Gruppe, die Protokolle von 50 Jahren sammelte und in dreifacher Abschrift bereinigte, so daß heute drei stattliche Bände vorliegen. Dadurch bleibt ein Stück bündnerischer Kulturgeschichte für alle Zeiten aufgezeichnet.

Wir verlieren in Dr. Jörger einen hervorragenden Kenner bündnerischen Volkstums und einen uneigennützigen, immer hilfsbereiten Mitarbeiter im Vorstand der »Bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz«. *Hans Plattner.*

David Hohl,
Obmann der Sektion Appenzell Außerrhoden, gestorben am 16. Februar 1957.

Oberförster David Hohl, geboren Anno 1888, war von 1947 bis zu seinem plötzlichen Tode Obmann der appenzellischen Heimatschutzsektion, nachdem er vorher viele Jahre im Vorstand tätig gewesen war. Er vertrat seit zehn Jahren die außerrhodische Sektion im Zentralvorstand des schweizerischen Heimatschutzes.



David Hohl erblickte seine Aufgabe nicht darin, das Unerreichbare erzwingen zu wollen, sondern in ruhiger, beharrlicher Arbeit das Mögliche zu verwirklichen. Es entsprach seinem Willen und seinem Temperament nicht, schwungvoll und kühn nach den Sternen zu greifen, seine Art war es, bescheiden das Nächste zu tun, aber dies ganz. Äußerste Gründlichkeit, genaues Abwägen des Pro und Contra war ihm eigen, vorsichtig und bedächtig packte er alle Angelegenheiten an, war aber ein Entschluß gefaßt, führte er ihn durch, ohne nach links und rechts zu blicken.

Es war dem Verstorbenen vergönnt, die Leitung unserer Heimatschutzsektion in einem Zeitpunkt zu übernehmen, als durch die schweizerische Taleraktion auch in unserem Kanton größere finanzielle Mittel verfügbar wurden. Dadurch wurde die Aufgabe unseres Vorstandes interessanter und dankbarer, sie erschöpfte sich nicht mehr in wohlgemeinter Beratung, sondern endlich konnten auch größere Probleme in Angriff genommen werden. So wurde es unter seiner Leitung möglich, die Dorfplätze von Urnäsch, Hundwil und Trogen neu zu gestalten. Gerade bei diesen z. T. recht schwierigen Unterhandlungen mit den Hauseigentümern der Dorfplätze, hat die ruhige, besonnene, aber zielbewußte und beharrliche Art des Verstorbenen ganz wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Obschon nicht Appenzeller von Geburt, hat David Hohl für appenzellisches Volkstum großes Verständnis und viel Liebe gezeigt, dies kam u. a. auch in seiner stetigen Unterstützung der Trachtenvereinigung zum Ausdruck. Der Verstorbene war als Obmann unserer Sektion auch Mitglied des Zentralvorstandes des schweizerischen Heimatschutzes. Auch hier hat er sich durch sein wohlabgewogenes aber selbständiges Urteil, durch sein senkrechtes Wesen ein großes Ansehen erworben.

So dürfen wir dem Verstorbenen bezeugen, daß er sich in all den Jahren um die Heimatschutzsache sehr verdient gemacht hat, und wir danken ihm dafür. *Walter Schläpfer.*